



Medizinische Universität zu Lübeck

Klinisch-Experimentelle Forschungseinrichtung im Transitorium - Der Koordinator

Med. Universität zu Lübeck - Klinisch-Experimentelle Forschungseinrichtung
Ratzeburger Allee 160, D-2400 Lübeck 1

MEDI-LINE GmbH

z. Hd. Herrn J. von Raden

Über Telefax 785 86 90

1000 Berlin 42

Absender:

Dr. L. von Klitzing

Telefon: (0451) 5000 Vermittlung

Durchwahl: (0451) 5001 2860

Telex: 026 492 ul

Datum: 12.5.92

Sehr geehrter Herr von Raden!

Die derzeitigen Experimente mit dem von Ihnen zur Verfügung gestellten Gerät haben für uns das überraschende Ergebnis gebracht, daß im EEG des Menschen während der "Befeldung" und auch noch danach eine sehr schmalbandige Erhöhung der Energie im Leistungsspektrum erfolgt. Noch erstaunlicher ist für uns, daß dieser Effekt auch noch nach "Befeldung" erhalten bleibt. Hieraus haben sich einige Fragen ergeben, die möglichst umgehend diskutiert werden sollten.

Zunächst wäre ein Austausch von Erfahrungswerten bezüglich der eingesetzten Frequenzen notwendig, da ich aus unseren Registrierungen entnehmen muß, daß die Frequenz selbst nicht die große Rolle spielt, wie immer berichtet wird. Vielmehr "schwingt" das EEG auf eine Resonanzfrequenz ein, die aus der Situation gegeben ist (physiologisch?, biochemisch?). Daß es eine Resonanz sein muß, geht aus der extremen Schmalbandigkeit hervor.

Was uns weiterhin einiges Kopfzerbrechen bereitet, ist der offensichtlich enge Energiebereich, in dem die modulierte HF emittiert werden muß, um diesen Effekt zu erreichen. Auch hier sind einige Fragen abzuklären.

Mit Herrn Broers hatte ich schon in Frankfurt über dieses Dinge gesprochen; der enge Zeitplan ließ jedoch nur ein Gespräch zwischen Tür und Angel zu. Ich würde es also sehr begrüßen, wenn Sie und Herr Broers Zeit finden würden, kurzfristig einen wissenschaftlichen Ausflug nach Lübeck zu machen, damit wir gemeinsam die gesamten Daten in eine sinnvolle Matrix bringen können.

Mit den besten Grüßen

bin ich